



**KIRCHE MIT
KINDERN**

LÖWENPOST



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirche mit Kindern
in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig



Sonderausgabe - Advent in der Tüte

1. Advent

Hrsg.: Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig,
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit (ajab),
Fachbereich Kirche mit Kindern,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel

Advent in der Tüte 2020

Zum 1. Advent (29.11.) „Barbarazweige“

- 1.) Kindergottesdienst zuhause feiern (Liturgie)
- 2.) Geschichte
- 3.) Aktion: Kirschzweige schneiden

1.) Kindergottesdienst zuhause feiern

Ihr zündet die 1. Kerze am Adventskranz an.

Dazu sagt ihr (oder eure Eltern / älteren Geschwister): „Wir feiern heute Gottesdienst im Namen Gottes, der wie ein Vater und eine Mutter für uns ist. Wir denken an Jesus Christus, der Licht in die Welt gebracht hat. Jesus Christus ist das Licht. Wir denken an den Heiligen Geist, der wie eine Kraft ist, die uns miteinander verbindet, und uns den Glauben schenkt.“

Nun könnt ihr ein Gebet sprechen:

Lieber Gott, wir freuen uns,
dass du ein Kind geworden bist, um bei uns Menschen zu sein.
Und wir spüren, dass du uns Kinder sehr lieb hast.
Wir freuen uns so sehr auf Weihnachten.
Irgendwie ist dann alles ein wenig anders als sonst.
So geheimnisvoll und voller Spannung.
Wir freuen uns, denn Jesus wird geboren.
Für Maria und Josef war es auch spannend,
wo Jesus geboren werden sollte,
denn sie waren ja unterwegs in der Fremde.
Niemand wollte sie hereinlassen.
Wir wollen dir jetzt unser Herz öffnen
und spüren, dass du uns ganz nahe bist, lieber Gott.
Wir freuen uns, denn Jesus wird geboren.
Gott, wir sind so froh dass du da bist und uns nie alleine lässt.
Davon erzählen uns heute die Barbarazweige.
Amen.

Ein Lied, das ihr gemeinsam singen könnt:



Wir sa-gen euch an den lie-ben Ad-vent, Se-het, die er-ste Ker-ze brennt,
Wir sa-gen euch an eine hei-li-ge Zeit, Machet dem Herrn die Wege be-reit.

Refrain: Freut euch ihr Chris-ten, freu-et euch sehr! Schon ist na-he der Herr.

Hier könnt ihr das Lied auf YouTube anhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=FvipK9bfqxq8>

Eine oder einer von euch liest die Geschichte vor.

Ihr könnt nun gemeinsam das Vaterunser beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Dann spricht eine oder einer aus der Familie den Segen:

Wir gehen unsere Adventswege weiter mit dem Segen Gottes:
Gott segne uns und behüte uns.
Gott bleibe bei uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit.
Gott verbinde uns in Gemeinschaft und schenke uns seine Liebe.
Amen.

2.) Geschichte zum 1. Advent „Barbarazweige“

Vor langer Zeit lebte im fernen Morgenland ein reicher Kaufmann mit seiner Tochter. Deren Mutter war gestorben, als Barbara noch ein kleines Mädchen war. Der Vater liebte seine Tochter mehr als alles andere auf der Welt. Eines Tages brach er zu einer längeren Reise auf. Um die Tochter während seiner Abwesenheit vor Gefahren zu schützen, ließ er sie in einen einsamen Turm bringen. Nur ihre Dienerin und ihr Lehrer konnten sie dort besuchen. Vielleicht fragt ihr euch, warum der Vater auf so eine seltsame Idee gekommen ist? Er war sehr besorgt um Barbara, und wenn Menschen Angst haben, tun sie manchmal seltsame Dinge.

Barbara freute sich jeden Tag auf den Besuch ihres Lehrers. Er konnte wundersame Geschichten erzählen, auch von Jesus und Gott. Er gehörte zu den Christen. Barbara war fasziniert vom Glauben und wollte immer mehr davon erfahren. Täglich betete sie zu Gott und spürte: „Ich möchte auch zu den Christen gehören!“ So ließ sich die junge Frau taufen.

Als der Kaufmann von der Reise zurückkam, überraschte ihn Barbara mit der Nachricht, dass sie nun eine getaufte Christin sei.

Der Vater konnte sich darüber gar nicht freuen, er war vielmehr wütend und traurig und rief zornig: „Ich dulde nicht, dass du, meine Tochter, jetzt zu diesen Christenleuten gehörst, außerdem habe ich auf meiner Reise einen Mann für dich zum Heiraten ausgesucht!“

Mit allen Mitteln versuchte der Vater, Barbara ihren neuen Glauben auszureden. Doch die junge Frau vertraute Gott mehr als ihrem Vater. „Ich bin nicht dein Eigentum, du kannst nicht einfach über mich und meinen Glauben bestimmen“, entgegnete sie ihm.

Barbara blieb bei ihrem Glauben und betete weiter zu Gott und Jesus. Das machte ihren Vater so zornig, dass er sie gefangen nehmen und in den Kerker bringen ließ.

Auf dem Weg dorthin verdingte sich ein Kirschzweig in Barbaras Kleid. Sie nahm den Zweig, stellte ihn in einen Becher und gab ihm täglich etwas von dem Wasser, das sie von den Gefängniswärtern bekam.

Diese staunten darüber sehr und verspotteten die junge Christin. Barbara starb bald darauf im Gefängnis.

Aber an ihrem Todestag, mitten im kalten Winter, blühte der Kirschzweig wunderschön auf. Es wird erzählt, dass die Gefängniswärter sich über den blühenden Zweig wunderten und dabei spürten: So, wie aus dem toten Zweig nun neues Leben wächst, wird auch Barbara nicht für immer im Tod bleiben, sondern in ein neues Leben bei Gott hinübergehen.

Seit dieser Zeit schneiden viele Menschen am 4. Dezember, dem Todestag von Barbara, Kirschzweige ab, stellen sie in eine Vase und warten darauf, dass an Weihnachten die Blüten aufgehen.

(aus: Der Kindergottesdienst 4-2020, hrsg. K. Rouwen, Gütersloher Verlagshaus)

3.) Bastelaktionen

Material in der Tüte:

Vier gleich lange, 1cm breite, Papierstreifen.

Bastelanleitung Fröbelstern (findet man gut im Internet).

Fröbelstern:

Faltet nach der Anleitung aus den vier Papierstreifen einen Fröbelstern.

Zweige schneiden:

Schneidet Kirschzweige ab und stellt sie in einem warmen Raum in eine Vase.

Schaut immer mal wieder, wie sich die Zweige entwickeln, wahrscheinlich werden sie an Weihnachten aufblühen.

Euren gefalteten Stern könnt ihr daran hängen.